



# Weidegemeinschaft Pfaffenfeld

Jahresinformation 2009

31.12.2009

## Landschaftspflege

Wasserrückhalteraum Sandizell 2 wurde nach knapp 1/2jähriger Bauzeit fertiggestellt. Eine natürliche Landschaft entsteht.

## Weidegemeinschaft

Gemeinsam weiterentwickeln

Natur lebt

Seite 2

## Hochwasserschutz

Wasserrückhaltebecken Sandizell fertiggestellt

Vom Acker zum Dauergrünland

Seite 3

## Herdenmanagement

Infos über Herkunft und Haltung

Impressum

Seite 4



Das ursprüngliche Landschaftsbild soll wieder hergestellt werden

## Wasserrückhalteraum fördert Flora und Fauna

Der planerisch festgelegte Zeitraum zur Erstellung des Retentionsbeckens SZ 2 wurde zwar nicht ganz eingehalten, aber nun konnte das knapp 500 000 € kostende Bauwerk an den Donau-moos-Zweckverband übergeben werden.

Neben dem Hochwasserschutz kommen auch die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes bei den umfangreichen Baumaßnahmen nicht zu kurz. Durch das Ausheben von Flachmulden, die Entfernung von Drainagen und Veränderungen an den Ufern der Fließgewässer wurde eine Vernässung erreicht, die besonders Amphibien, Insekten und Watvögeln einen hervorragenden Lebensraum anbietet.

In die Fließgewässer wurden Wasserbausteine als Sohlschwellen eingebaut, um die Fließgeschwindigkeit zu regulieren und gleichzeitig bilden sie auch Fischtrepfen. Im Uferbereich setzte man Erlen, Weiden und Birken.

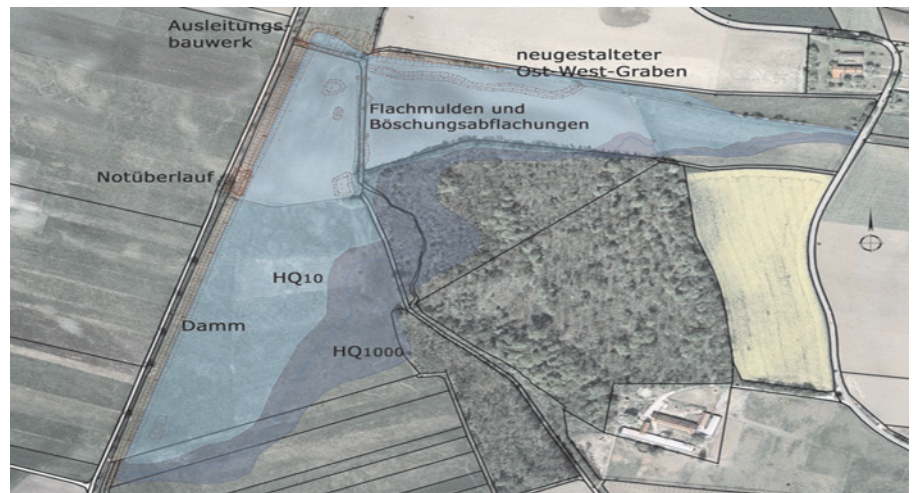


Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

In die Fläche vor dem nördlichen Rand des Schlosswaldes konnten drei größere Baumgruppen mit Eichen, Faulbaum, Wildbirne und verschiedenen Strauchgehölzen gepflanzt werden.

Insgesamt wird sich eine vielgestaltige, natürliche und standortgerechte Vegetation entwickeln, die sukzessiv auch eine tierische Artenvielfalt nach sich zieht.



## Weidegemeinschaft

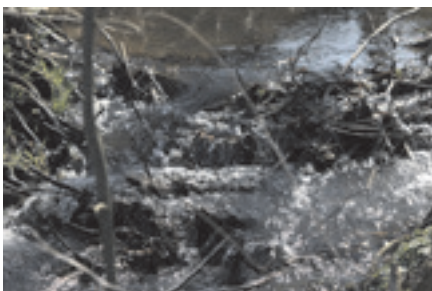
Die gute Zusammenarbeit in der Weidegemeinschaft entwickelt sich weiter. Neben den alltäglichen Aufgaben im Weidebetrieb, wie Zaunkontrolle, Überprüfung der Weidetiere, Verladen und Transport der Rinder, unterstützten sich die Mitglieder bei Marketingveranstaltungen, wie Hoffest und Adventsfeier.

Auch bei der Vermarktung von Schlachttieren wurde tatkräftig und mit Know-how geholfen.



## Natur lebt

Am Sandizeller Bach hat der Biber seinen Lebensraum zurückerobert. Ungehindert darf er im Schlosswald sein Refugium bewohnen.



Ständig ist er damit beschäftigt, die Bereiche links und rechts des Baches nach seinen Belangen umzugestalten. Welche Lasten er dabei an Baumaterial schleppen kann, ist höchst erstaunlich. Wo es gestern noch trocken war, befindet sich heute ein flacher See, aufgestaut durch ein geniales Dammbauwerk, das einerseits durchlässig ist aber gleichzeitig das notwendige Wasser zurückhält.



# Hochwasserschutz

Die umfangreichen Bauarbeiten zum Wasserrückhaltebecken wurden abgeschlossen. Der mit ca. 25 000 Kubikmetern Erdmaterial errichtete Damm ist an der höchsten Stelle 2,8 m hoch und rund 1 km lang. Im Extremfall könnten bis 100 000 Kubikmeter Wasser angestaut werden. Es wird so lange zurückgehalten, bis die Donaumoos Ach wieder ihren Normalwasserstand aufweist. Die Überschwemmungsgefahr für die "Untertler" wird also nach dem Prinzip "Rückhaltung der Wassermassen an den Rändern des Donaumooses" erheblich verringert. Ein Solidarbeitrag der sog. "Oberlieger".



# Vom Acker zum Dauergrünland

Auch dieses Jahr wurde eine Ackerfläche von 3,6 ha (im Vorjahr noch ein Maisacker) in Dauergrünland umgewandelt. Um zu sehen, wie sich eine ehemals intensiv bewirtschaftete Fläche entwickelt, verzichtete man auf maschinelle Bearbeitung und eine Graseinsaat. Bald kamen die ersten sog. Ackerunkräuter, Binsen und Schilf. Besonders stark war der Aufwuchs an wilder Kamille. Dazwischen zeigten sich vom Waldrand her die ersten Gräser. Auf Grund des besonders trockenen Sommers konnten die Tiere auf die Fläche gelassen werden. Durch den Weidedruck wurden die Ackerunkräuter und Kamille kurz gehalten und fast total zurückgedrängt. Es entsteht eine natürliche Weidefläche.





# Herdenmanagement

Eine stattliche Herde von 50 FLECKVIEH- UND LIMOUSIN-Rindern war dieses Jahr auf der Weidefläche von Hans Meßner im westlichen Bereich des Pfaffenfeldes. Er bringt ab Mai nach und nach seine Mutterkühe mit ihren wenige Wochen alten Jungtieren bis zum Spätherbst auf die 30 ha große Weide.



Der neue Bulle (Bildmitte) sorgt für frisches Blut in der Herde  
Das golden-rote Rind stammt aus der Region Limousin zwischen Zentral- und Südwest-Frankreich, ein eher regenreiches Gebiet mit harschen klimatischen Bedingungen und schlechtem Boden. Als Ergebnis dieser Umweltbedingungen wurden die Limousinrinder unüblich stark, gesund und anpassungs-fähig. Die Kälber wiegen bei der Geburt 35 - 40 kg. Die Kühe erreichen ca. 700 kg, die Stiere über 1.000 kg Lebendgewicht.



Um Inzucht zu vermeiden, wurde die HECKRINDER-HERDE im Juni getrennt. Die Gruppe mit Stier Baron kam auf die Nord-Ostweide an der Klingsmooser Straße, die kleinere Gruppe mit Jungstier Sando blieb auf der süd-westlichen Fläche.



Jungstier Sando mit den Kalbinnen

Die Herde musste im Spätherbst verkleinert werden. Drei Tiere verkaufte man an einen Betrieb mit Auerochsenhaltung im Allgäu und erstmals wurden zwei Bullen geschlachtet. Sando deckte alle Töchter von Zuchtstier Baron, deshalb konnte die Herde im Dezember wieder zusammengeführt werden. Sie besteht nun aus 17 Tieren. Nach dem Dammbau wurde die Weide wieder komplett eingezäunt, so dass sich die Heckrinder auf der Fläche von 20 ha frei bewegen können.



Weidegemeinschaft  
Pfaffenfeld  
Am Kaltenbrunnen 34  
86676 Ehekirchen  
Ansprechpartner:  
Günther Gräfe

Telefon: 08435 92 01 14  
Mobil: 015115332462  
email: info@aueroxe.de  
web: www.aueroxe.de

*Zur Weidegemeinschaft Pfaffenfeld haben sich Weiderinderhalter im südlichen Donaumoos zusammen geschlossen.*

*Partner:*

*-Hans Meßner  
Sommerfeldstraße 10  
86529 Schrobenhausen-  
Linden*

*Limousin- und Fleckvieh,  
Hofladen*

*-Robert Dreier  
Flurstraße 2  
86561 Autenzell*

*White Galloways*

*-Günther Gräfe  
Am Kaltenbrunnen 34  
86676 Ehekirchen*

*Heckrinder*

*Verantwortlich im Sinne  
des Presserechts:  
Günther Gräfe  
Am Kaltenbrunnen 34  
86676 Ehekirchen*